

Konzept «A.4 Periodische Rückgabeaktion für nicht mehr benötigte Medikamente»

Projektverantwortliche Person (Name, Amt, Direktion)	Lucas Gross, Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention der Universität Zürich
Kontaktpersonen in anderen Direktionen (Name, Amt, Direktion)	-
Rechtliche Grundlagen	RRB Nr.1452/2011 und Vorlage 4858, RRB Nr. 707/2015

Kurzumschreibung des Projekts
Die Einschränkung von verfügbaren Suizidmethoden ist eine effektive Massnahme der Suizidprävention. Durch periodische Rückgabeaktionen nicht mehr benötigter Medikamente werden Substanzen, die für Suizidversuche verwendet werden könnten, aus Privathaushalten entfernt. Dies trägt zur Sicherheit aller Haushaltsmitglieder bei. Drogerien, Apotheken und Arztpraxen sind verpflichtet, nicht mehr benötigte Medikamente entgegenzunehmen. Um auf diese Entsorgungsmöglichkeit und deren präventiven Aspekt aufmerksam zu machen, werden 2017 und 2018 je eine Medikamenten-Rückgabeaktion in Zusammenarbeit mit Apotheker/innen und Drogistinnen / Drogisten beworben und durchgeführt.
Projektziele
<ol style="list-style-type: none"> 1. Möglichst viele nicht mehr benötigte Medikamente sollen regelmässig aus den Zürcher Haushalten entfernt werden. 2. Die Zürcher Bevölkerung ist besser informiert, auf was man bei der Aufbewahrung von Medikamenten achten muss, um sich und andere zu schützen. 3. Die Zürcher Bevölkerung ist besser über die Rückgabemöglichkeiten von nicht mehr benötigten Medikamenten informiert.

Meilensteine mit Grobplanung		Datum / Frist
1	Vorbesprechung mit dem Apothekerverband ZH: Kommunikation an die Betriebe, Zusammenarbeit mit dem Drogistenverband ZH, Organisation und Administration der Materialbestellungen für die Aktion.	31.12.2016
2	Klärung Materialproduktion und Layout.	31. März 2017
3	Vorinformation an die Betriebe zur geplanten Aktionswoche.	31. März 2017
4	Zusammenstellung Adresslisten von Apotheken und Drogerien.	30. Juni 2017
5	Informationsschreiben an alle Apotheken und Drogerien über Ablauf und Materialbestellung.	30. Juni 2017
6	Entgegennahme Materialbestellungen und Abmeldungen der Betriebe für die Aktionswoche.	31. Juli 2017
7	Layout und Buchung von Inseraten während der Aktionswoche in allen grösseren Regionalzeitungen und regionalen Gratiszeitungen.	31. Juli 2017
8	Auslieferung Material und Informationsschreiben an die Betriebe zur Lieferung des Materials für die Aktion.	Mitte August 2017
9	Durchführung der Aktionswoche 2017.	Mitte September 2017
10	Evaluation der Aktion mittels elektronischem Fragebogen.	31. Januar 2018
11	Evaluationssitzung und Kommunikation Aktionswoche 2018.	31. März 2018
12	Informationsschreiben an alle Apotheken und Drogerien über Ablauf und Materialbestellung.	30. Juni 2018
13	Entgegennahme Bestellungen und Abmeldungen der Betriebe für den Materialversand.	31. Juli 2018
14	Buchung von Inseraten während der Aktionswoche in allen grösseren Regionalzeitungen und regionalen Gratiszeitungen.	31. Juli 2018
15	Auslieferung Material und Informationsschreiben an die Betriebe zur Lieferung des Materials für die Aktion.	Mitte August 2018
16	Durchführung der Aktionswoche 2018.	Mitte September 2018
17	Evaluation der Aktion mittels elektronischem Fragebogen.	31. Januar 2019
18	Der Schlussbericht zum Projekt liegt vor.	31. März 2019

26. Januar 2018